

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärmerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2010

Woche: 15.11.2010 bis 21.11.2010

Nummer: 46

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Es hat ganz den Anschein, als sollte das Jahr 2010 vielerorts als eines der niederschlagsreichsten Jahre in die Statistik eingehen. Das lässt sich nach dem Ende der 46. Kalenderwoche konstatieren, die erneut verbreitet viel „Nass von oben“ bescherte. Schuld daran war unter anderem die Kaltfront eines auf den Namen „Ditte“ getauften Tiefdruckgebietes, das im Verlauf des letzten Tages der Vorwoche vom Ärmelkanal Richtung Jütland gezogen war, wobei sich der größte Teil Deutschlands in dessen breitem Warmsektor befunden hatte. Im Bereich dieses Warmsektors waren an vielen Orten mit 17 bis 20 °C die für einen 14.11. bislang höchsten Temperaturwerte seit Aufnahme meteorologischer Beobachtungen gemessen worden. Die Kaltfront von „Ditte“ hatte bereits vor Tagesanbruch, einhergehend mit verbreiteten Niederschlägen, welche insbesondere im Mittelgebirgsraum recht ergiebig in Erscheinung traten, die Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg überquert, so dass in der nachfolgend einströmenden Luft die Tageshöchsttemperaturen nur noch im Bereich von 12 bis 15 °C angesiedelt waren. In den Mittagsstunden des 15.11. erstreckte sich die als Luftmassengrenze in Erscheinung getretene Kaltfront von der Danziger Bucht über Bayern hinweg bis zur Schweiz. Ihre Ostverlagerung wurde im Bereich der Alpen durch die Geburt eines Tiefdruckgebietes, das die Bezeichnung „Emilya“ erhielt, aufgehalten. Die Wetteraktivität war auf der kalten Seite der Luftmassengrenze deutlich größer als auf deren warmer Seite. Dabei öffnete der Himmel, wie bereits angedeutet, in einem von Baden-Württemberg bis zu den Mittelgebirgen Thüringens und Sachsens reichenden Streifen die Himmelsschleusen besonders weit. So konnte an der Wetterstation Neuhaus für den ersten Tag der Berichtswoche eine 24-stündige Niederschlagshöhe von 25 mm registriert werden. Selbst in Gera-Leumnitz schlugen 24 mm zu Buche. In der Nacht zum 16.11. vergrößerte sich die Niederschlagsaktivität noch etwas, wobei auch Brandenburg verstärkt ins Blickfeld geriet. Immerhin fielen in Lindenberg bzw. Cottbus im Verlauf des zweiten Tages der Berichtswoche 26 bzw. 29 mm Regen. In subpolarer Meeresluft vermochte die Quecksilbersäule nur noch auf 3 bis 8 °C zu klettern. Mit der Nordverlagerung von „Emilya“ setzte sich das zu Niederschlägen neigende Wetter auch am 17.11., an dem es mit Lufttemperaturmaxima von 2 bis 6 °C noch etwas kälter war, und am 18.11. fort. Zu Beginn der zweiten Wochenhälfte lag der Schwerpunkt von „Emilya“ über dem Osterzgebirge, dem Elbsandsteingebirge und dem Lausitzer Bergland, einschließlich Zittauer Gebirge. Lediglich in der Nacht zum 18.11. bescherte ein Höhenkeil eine kurze Wetterberuhigung, was in einem vorübergehenden Nachlassen der Niederschlagstätigkeit seinen Ausdruck fand. Erst im Laufe des 19.11. ebneten die durch das zur Ostsee ziehende Tief „Emilya“ hervorgerufenen Regenfälle ab, die tags zuvor nochmals Niederschlagsspenden bis zu 14 mm erbrachten. Nachdem sich vom 16 bis 18.11. die Sonne hinter den Wolken versteckt hielt, gelang es ihr am 19.11. örtlich sowie am 20. und 21.11. gebietsweise sich ihrer Wolkenfesseln zu entledigen. Auf der Mehrzahl der Standorte dominierte aber neblig-trübes Herbstwetter. Dabei stellte sich vereinzelt auch etwas Sprühregen ein. Sieht man von einigen Standorten in der Leipziger Tieflandsbucht einmal ab, wo bis zu 12 Std. Sonnenschein (103 % des Normwertes) registriert worden sind, blieb das wöchentliche Sonnenscheinangebot mit 0,1 bis 10 Std. (1 bis 78 % der jeweiligen Norm) deutlich unter den Erwartungen. Die Wochenmittel der Lufttemperatur im Höhenbereich bis 450 m über NN lagen mit 3 bis 6 °C um 0 bis 2 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Mit Ausnahme der Wetterstation Leinefelde, an der nur eine Wochensumme der Niederschlagshöhe von 11 mm (83 % des Sollwertes) registriert wurde, belief sich das wöchentliche Niederschlagsangebot auf 14 bis 50 mm (133 bis 488 % des jeweiligen Solls).

Boden: Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz bewegten sich durchweg im positiven Bereich. Als Bilanzwerte wurden für Brandenburg (einschließlich Berlin) +20 bis +45 mm, für Sachsen-Anhalt +12 bis +32 mm, für Thüringen +9 bis +49 mm und für Sachsen +21 bis +41 mm bestimmt. Lässt man Neuhaus unberücksichtigt, so erreichten die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) mit 8 bis 10 °C am 15.11. ihre im Schnitt höchsten Werte, während die niedrigsten mit 2 bis 6 °C für den 21.11. bestimmt worden sind. Als Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe wurden für den letzten Tag der Berichtswoche 6 bis 8 °C notiert.

Pflanze: Durch die hohen Temperaturen am Ende der Vorwoche und zu Beginn der 46. Kalenderwoche dürfte es zu einer weitgehenden Enthärtung der Wintersaaten gekommen sein. Erst in den Nächten zum 20. bzw. 21.11. ergab sich zumindest örtlich bis gebietsweise für die Wintersaaten die Chance, wieder mit der Aneignung einer gewissen Frostresistenz zu beginnen. Nach Erhebungen von Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisambauer w.V. liegt der Ertrag bei frühem Körnermais auf Böden mit einer Ackerwertzahl unter 42 in diesem Jahr, ein Trockensubstanzgehalt von 86 % vorausgesetzt, bei 75,2 Dezitonnen pro Hektar. Im Falle mittelfrühen Körnermaises schlug nach Aussagen des Experten auf Standorten mit einer unter 42 angesiedelten Ackerwertzahl ein Ertrag von 82,4 Dezitonnen je Hektar zu Buche. Wie Dr. Ackermann informierte, beläuft sich der

Silomaissertrag unter Berücksichtigung von Höhenlagen bis zu 520 m über NN auf 144,9 Dezitonnen pro Hektar. Der Spezialist wies darauf hin, dass das Verhältnis von Kolbenanteil (ohne Lieschblätter) zur Gesamtpflanze in diesem Jahr unterdurchschnittlich ausfällt. Daraus resultiert eine verminderte Energiekonzentration pro Kilogramm Maissilage (Gesamtpflanze). Dr. Ackermann betonte, dass nach spät geerntetem Silomais und nach Körnermais sowie nach Zucker- und Futterrüben gedrehter Winterweizen gut aufblüht und einen zufriedenstellenden Entwicklungszustand aufweist. Am Ende der Berichtswoche hatten sich fast alle Bäume ihres Laubkleides entledigt.

Arbeitsprozess: Vielerorts konnte die Silo- und Körnermaisernte bis auf Restflächen abgeschlossen werden. Nach Dr. Ackermann betragen die Masseverluste in Mieten gelagerter Rüben je Lagerungswoche etwa 3 %. Die rege Niederschlagsaktivität ließ auf Grund aufgeweichter Böden verbreitet keine Feldarbeiten zu.

Ausblick: Zwischen tiefem Druck mit Schwerpunkt über dem Baltikum und einer von Grönland über den östlichen Nordatlantik nach Süden weisenden Hochdruckzone verstärkt sich bis zum 26.11. die Zufuhr fennoskandischer Kaltluft. Dabei zeigt sich der Himmel wolkenverhangen und es kann gebietsweise leicht schneien. Auch in der Nacht zum 27.11. werden sich noch viele Wolken am Firmament tummeln und dafür sorgen, dass sich noch Schneeflocken zur Erde verirren, bevor sich im Verlauf des Sonnabends Frau Holle eine Ruhepause gönnt. Aber schon ab Sonntag muss wieder mit zeitweiligem Flockentanz gerechnet werden, da ein Tief, das über dem westlichen Mittelmeer geboren wird, bis Dienstag auf einer Vb-artigen Spur Richtung Ostpolen und Weißrussland zieht. Dabei bleibt der Zustrom kalter Luft erhalten und frostbedingt können sich der Winterraps und die Wintergetreidearten etwas abhärten. Wachsen die jungen Saaten im November und Dezember bei mildem Wetter heran, enthält ihr Gewebe trotz des wärmebedingt oft höheren Verdunstungsanspruchs der Atmosphäre viel Wasser. Das macht sie gegenüber starken Frösten im Januar und Februar sehr anfällig. Sie „verweichlichen“. Anders wenn die Pflanzen im Spätherbst oder Frühwinter kurze Frostperioden bis etwa minus 5 Grad als erste Stufe der Abhärtung durchgemacht haben. Dabei werden die Gewebezellen langsam entwässert, die Konzentration des Zuckers nimmt entsprechend zu und der Gefrierpunkt in den Zellen sinkt. Nach den ersten leichten Frostnächten lässt sich insbesondere bei den Winterrapspflanzen eine leichte Verfärbung der Blätter ins Rötliche bis Violette feststellen. Ursache dafür ist der Farbstoff Anthocyan, der sich dabei in den Pflanzenzellen anreichert. Normal abgehärteter Winterraps verkraftet Temperaturen bis -15, Wintergerste bis -18, Winterweizen bis -20 und Winterroggen sogar bis 25 °C.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 15.11.2010 bis 21.11.2010

Station	Höhe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	4.6	0.5	6.5	2.4	1.4	5.6	46.1	30.7	295.3	1.3	3.4
Neuruppin	38	5.8	1.5	7.3	4.3	3.7	2.2	24.3	21.8	212.6	2.1	2.3
Angermünde	56	5.8	1.9	7.4	4.2	3.8	1.9	16.8	32.1	315.2	1.5	3.3
Potsdam	81	5.5	1.6	7.1	3.8	2.9	3.3	26.9	28.2	251.6	1.6	3.3
Berlin-Schfeld	47	5.7	1.7	7.4	4.1	3.0	3.6	30.5	29.1	294.2	2.0	3.2
Lindenberg	98	5.9	2.0	7.3	4.3	3.3	5.6	48.6	42.7	409.4	1.4	2.7
Cottbus	69	6.1	1.8	7.7	4.0	3.0	3.3	26.0	46.3	462.0	1.6	2.4
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	5.9	1.7	(7.6)	4.0	3.2	2.6	24.6	13.8	132.7	1.9	2.7
Gardelegen	47	5.4	1.2	7.2	3.4	2.8	2.0	18.5	14.5	139.8	1.3	1.8
Magdeburg	79	5.4	1.1	7.5	2.6	1.5	1.1	8.7	22.0	246.5	2.0	1.9
Harzgerode	404	2.8	0.1	4.8	0.7	0.2	0.1	0.7	32.2	279.3	0.6	2.6
Halle-Kroellw.	96	5.5	0.9	7.7	3.3	1.4	9.7	78.4	30.7	421.3	2.3	1.8
Wittenberg	105	5.3	1.2	7.4	3.1	2.1	8.8	73.3	30.3	285.1	2.2	2.7
Thüringen												
Artern	164	5.0	1.1	6.9	2.8	1.9	3.2	31.2	26.3	349.4	1.4	3.6
Leinefelde	356	4.1	0.9	6.0	2.2	1.6	(0.6)	(4.9)	10.8	83.4	1.8	3.0
Erfurt-Binders.	312	3.9	0.5	5.9	1.7	1.0	1.0	7.5	30.0	378.4	1.1	3.1
Gera-Leumnitz	311	4.2	0.7	6.3	1.8	0.9	9.5	63.6	49.7	487.9	1.2	3.5
Meiningen	450	3.3	1.2	5.1	1.0	0.7	3.4	35.1	21.7	165.1	1.0	2.7
Neuhaus	845	0.9	0.6	2.1	-0.7	-1.6	0.4	3.5	42.2	185.2	0.0	3.5
Sachsen												
Dresden-Klotzs.	222	5.5	1.3	7.4	3.6	2.7	4.7	35.0	37.7	310.5	1.4	3.2
Goerlitz	237	5.9	2.2	7.5	4.0	3.4	5.3	40.2	22.0	183.9	1.1	3.7
Leipzig-Schkeu.	131	5.4	1.2	7.5	3.4	2.4	11.5	103.4	35.6	407.9	1.9	3.2
Oschatz	150	5.6	1.4	7.7	3.5	2.8	6.8	51.2	35.7	334.6	1.5	2.8
Plauen	386	3.8	0.7	5.9	0.8	0.2	2.5	19.9	41.7	478.1	0.9	2.7
Chemnitz	418	4.5	1.0	6.5	2.4	1.4	4.5	32.8	39.5	345.8	1.2	3.7

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennähe (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 15.11.2010 bis 21.11.2010

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Wiesenburg	9.4	4.4	2.8	4.4	4.4	5.0	2.0	13.0	5.2	3.3	5.2	5.9	9.2	3.9
Neuruppin	9.8	5.8	3.9	5.0	5.6	5.8	4.7	13.6	7.0	4.7	5.7	6.7	6.8	6.4
Angermuende	10.0	6.0	3.4	5.1	5.8	5.8	4.3	13.4	7.5	4.3	5.9	6.9	7.7	5.8
Potsdam	10.2	5.3	3.7	5.4	5.2	5.8	3.2	13.0	6.9	4.2	6.1	6.2	8.0	5.3
Berlin-Schfeld	10.7	5.7	3.9	5.6	5.7	5.7	2.9	13.3	7.8	4.6	6.3	6.4	8.3	5.2
Lindenberg	10.4	5.5	4.2	5.8	5.8	5.7	3.8	13.1	7.0	5.0	6.4	6.7	7.4	5.3
Cottbus	10.3	5.4	4.7	6.7	6.1	5.9	3.7	12.9	6.8	5.7	7.2	7.8	7.5	6.0
Seehausen	9.4	5.9	4.5	4.9	5.7	5.9	4.9	14.3	7.5	(5.3)	5.7	6.8	7.4	6.5
Gardelegen	9.4	5.9	3.9	4.6	5.3	5.2	3.2	14.9	6.9	4.3	5.3	6.9	7.5	4.8
Magdeburg	10.1	5.7	4.1	4.8	5.5	4.9	2.5	14.4	6.6	4.4	5.5	7.6	9.4	4.6
Harzgerode	7.6	2.7	1.4	2.4	3.4	1.9	0.2	12.4	3.4	1.7	3.5	4.9	5.8	1.6
Halle-Kroellw.	10.3	4.9	3.8	4.7	5.8	5.8	3.0	14.7	5.7	4.2	5.3	7.6	9.4	7.0
Wittenberg	10.2	4.9	3.5	5.0	5.2	5.4	3.0	13.1	6.1	3.9	5.7	7.0	9.7	6.0
Artern	9.7	4.7	3.5	4.3	5.7	5.0	2.1	14.1	5.3	3.9	4.9	7.3	7.9	4.8
Leinefelde	7.9	3.9	2.6	3.3	4.8	4.5	1.6	13.1	5.2	3.4	4.3	6.5	6.7	3.1
Erfurt-Binders.	8.5	3.4	2.4	3.5	5.0	4.1	0.2	14.1	4.0	2.7	4.1	6.7	6.8	2.6
Gera-Leumnitz	8.7	3.6	2.8	3.9	4.6	4.6	1.2	12.5	4.6	3.2	4.3	6.0	8.2	5.5
Meiningen	7.5	2.7	2.2	3.0	4.1	3.8	0.0	12.2	3.3	3.1	3.6	5.6	5.1	3.0
Neuhaus	5.3	-0.1	-0.4	0.2	0.9	1.1	-0.7	8.7	0.3	0.1	0.5	2.0	2.8	0.3
Dresden-Klotzs.	9.9	4.8	4.0	5.3	5.7	5.5	3.5	12.5	5.8	4.6	6.4	8.0	7.6	6.6
Goerlitz	10.8	5.9	5.4	6.4	5.4	4.9	2.5	13.6	7.2	6.3	7.0	7.9	6.0	4.8
Leipzig-Schkeu.	9.9	5.0	3.7	4.8	5.6	5.9	3.2	13.4	6.3	4.0	5.5	7.5	9.8	6.3
Oschatz	10.1	4.9	3.9	5.3	5.8	6.1	3.4	14.5	5.6	4.4	6.2	7.3	9.7	6.4
Plauen	8.9	3.2	2.9	3.8	3.9	3.3	0.5	12.0	4.2	3.7	4.8	5.5	6.3	4.5
Chemnitz	9.3	3.2	2.7	3.8	4.1	5.1	3.2	14.5	4.3	3.4	4.2	5.5	8.0	5.7

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Wiesenburg	4.7	3.1	2.6	3.1	1.9	0.8	0.5	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	2.4	3.1
Neuruppin	6.4	4.3	3.3	3.7	4.5	5.1	2.7	1.9	0.0	0.0	0.0	0.3	0.0	0.0
Angermuende	6.8	4.3	2.9	3.6	5.1	4.9	2.0	1.6	0.0	0.0	0.0	0.2	0.1	0.0
Potsdam	6.9	3.9	3.4	4.2	3.3	3.1	1.7	1.1	0.0	0.0	0.0	0.4	0.0	1.8
Berlin-Schfeld	7.8	4.1	3.5	4.5	4.6	3.1	1.0	1.3	0.0	0.0	0.0	0.9	0.0	1.4
Lindenberg	6.8	3.9	3.4	5.0	4.6	4.5	1.9	0.0	0.0	0.0	0.0	1.6	0.3	3.7
Cottbus	6.8	3.8	4.2	5.7	3.7	3.3	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	1.8	0.0	1.5
Seehausen	5.3	4.8	3.7	3.7	4.4	4.9	1.5	2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Gardelegen	5.8	4.3	3.4	3.5	3.8	2.2	0.9	2.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Magdeburg	6.2	4.4	3.7	3.7	1.9	-0.9	-0.6	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0
Harzgerode	2.9	1.5	1.2	1.5	1.4	-1.9	-2.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Halle-Kroellw.	5.2	3.9	3.5	3.9	3.4	2.7	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3.1	6.6
Wittenberg	6.1	3.6	3.2	3.9	2.6	1.7	0.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	5.2	3.6
Artern	4.8	3.5	3.1	3.6	4.2	1.0	-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	3.0
Leinefelde	3.4	2.9	2.2	2.4	3.4	1.4	-0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.4	0.1	(0.1)
Erfurt-Binders.	3.3	2.4	2.1	2.7	3.3	0.4	-2.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.0	0.0
Gera-Leumnitz	4.6	2.5	2.4	3.1	2.9	0.4	-3.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	5.1	4.4
Meiningen	2.3	1.9	1.5	2.4	2.7	-0.6	-3.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	0.0	3.1
Neuhaus	0.1	-0.7	-0.8	0.0	0.2	-0.7	-2.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.3	0.0
Dresden-Klotzs.	5.8	3.4	3.4	4.5	3.4	3.1	1.3	0.1	0.0	0.0	0.0	0.7	0.0	3.9
Goerlitz	7.1	5.1	4.8	5.6	3.3	3.6	-1.5	0.2	0.0	0.0	0.0	5.0	0.0	0.1
Leipzig-Schkeu.	6.1	3.6	3.5	3.9	3.1	2.8	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4.8	6.7
Oschatz	5.5	3.6	3.6	4.3	3.4	3.2	0.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.0	4.8
Plauen	4.1	2.3	2.1	1.6	1.3	-2.1	-3.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	2.3
Chemnitz	4.3	2.2	2.0	3.2	1.9	3.1	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.0	3.5

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 15.11.2010 bis 21.11.2010

	Niederschlagshoehe							Haude Verdunstung						
	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Wiesenburg	1.2	17.9	1.0	10.6	.	.	.	0.6	0.1	0.0	0.0	0.1	0.5	0.0
Neuruppin	0.3	5.0	1.3	13.9	1.3	0.0	.	0.9	0.2	0.2	0.1	0.3	0.2	0.2
Angermuende	0.0	9.6	8.4	9.6	4.5	.	.	0.6	0.2	0.1	0.0	0.3	0.2	0.1
Potsdam	0.1	18.3	2.3	7.5	0.0	0.0	0.0	0.8	0.1	0.1	0.1	0.1	0.3	0.1
Berlin-Schfeld	0.0	17.2	2.9	9.0	0.0	0.0	0.0	0.9	0.2	0.1	0.1	0.2	0.4	0.1
Lindenberg	5.1	25.7	5.5	6.4	.	.	0.0	0.7	0.1	0.1	0.0	0.2	0.2	0.1
Cottbus	9.5	29.2	1.5	6.1	.	.	0.0	0.4	0.1	0.0	0.1	0.4	0.3	0.3
Seehausen	.	3.2	0.1	8.9	1.4	0.2	.	0.8	0.3	0.2	0.0	0.2	0.2	0.2
Gardelegen	0.0	2.7	1.6	10.2	0.0	0.0	.	0.7	0.1	0.1	0.0	0.2	0.2	0.0
Magdeburg	4.4	8.7	0.8	8.1	0.0	.	.	0.7	0.2	0.1	0.0	0.4	0.5	0.1
Harzgerode	8.9	14.7	2.0	6.1	0.5	.	.	0.4	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0
Halle-Kroellw.	5.5	16.6	1.0	7.5	0.1	.	.	0.4	0.2	0.2	0.1	0.5	0.6	0.3
Wittenberg	0.6	17.4	1.9	10.4	.	.	.	0.8	0.2	0.1	0.1	0.3	0.6	0.1
Artern	8.3	10.3	0.2	7.4	0.1	0.0	.	0.3	0.1	0.0	0.1	0.4	0.4	0.1
Leinefelde	5.5	2.2	0.0	2.7	0.4	0.0	.	0.6	0.2	0.1	0.1	0.4	0.3	0.1
Erfurt-Binders	12.9	13.3	0.0	3.8	0.0	.	.	0.2	0.1	0.0	0.1	0.5	0.2	0.0
Gera-Leumnitz	23.6	19.1	0.5	6.5	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	0.3	0.4	0.3
Meiningen	19.2	1.3	0.0	0.7	0.5	0.0	.	0.1	0.1	0.1	0.1	0.3	0.2	0.1
Neuhaus	25.0	13.2	0.4	3.6	0.0	0.0	.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Dresden-Klotzs	14.4	16.7	0.9	5.6	.	.	0.1	0.2	0.0	0.0	0.0	0.5	0.5	0.2
Goerlitz	0.0	10.1	1.9	9.5	0.5	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0	0.0	0.3	0.2	0.2
Leipzig-Schkeu	10.2	16.6	0.8	8.0	.	.	.	0.3	0.1	0.1	0.0	0.4	0.7	0.3
Oschatz	12.2	16.9	0.3	6.3	.	.	0.0	0.2	0.1	0.0	0.0	0.3	0.6	0.3
Plauen	16.4	18.4	0.2	6.7	0.0	.	0.0	0.1	0.1	0.0	0.1	0.2	0.3	0.1
Chemnitz	14.4	19.2	0.1	5.8	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.3	0.5	0.3

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm							Bodentemperatur Tagesm. 20cm						
	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Wiesenburg	8.4	5.5	4.3	5.0	4.8	5.2	3.4	8.8	7.0	5.6	5.6	5.5	5.8	4.6
Neuruppin	8.8	6.8	5.1	5.6	6.2	5.9	5.6	9.0	7.8	6.4	6.2	6.5	6.5	6.4
Angermuende	8.5	6.5	4.6	5.4	5.9	5.8	5.7	8.7	7.5	6.0	5.9	6.3	6.3	6.3
Potsdam	8.7	6.4	4.9	5.7	5.6	5.7	4.4	8.8	7.4	5.9	6.0	6.1	6.1	5.4
Berlin-Schfeld	8.8	6.5	5.1	6.0	6.0	6.3	4.2	9.1	7.8	6.4	6.6	6.7	6.8	5.8
Lindenberg	9.2	6.2	4.9	6.0	6.1	5.8	4.3	9.4	7.8	6.3	6.5	6.8	6.6	5.8
Cottbus	9.3	6.1	5.4	6.7	6.1	5.6	4.2	9.5	7.6	6.3	6.9	6.8	6.4	5.5
Seehausen	8.5	6.6	5.0	5.3	6.1	6.0	5.5	9.2	7.7	6.4	6.0	6.6	6.6	6.4
Gardelegen	8.9	6.8	5.1	5.3	5.5	5.5	4.4	9.5	7.8	6.4	6.0	6.1	6.1	5.4
Magdeburg	9.1	6.6	5.2	5.4	5.0	4.7	3.6	9.6	8.3	7.0	6.6	6.3	6.3	5.2
Harzgerode	7.5	4.2	3.0	3.7	3.7	2.5	1.4	8.3	5.9	4.7	4.7	4.7	4.3	3.2
Halle-Kroellw.	9.1	6.4	5.4	5.9	5.8	5.6	3.5	9.7	8.5	7.3	7.1	7.0	7.1	5.8
Wittenberg	9.1	6.0	4.8	5.5	5.4	5.3	3.4	9.5	7.4	5.8	5.9	5.9	6.0	4.5
Artern	9.3	6.3	5.2	5.4	5.5	5.3	3.5	9.8	8.2	6.9	6.5	6.4	6.4	5.4
Leinefelde	8.2	5.2	4.0	4.3	4.9	4.8	2.5	9.2	7.0	5.7	5.4	5.5	5.7	4.4
Erfurt-Binders.	8.5	4.8	3.8	4.3	4.6	3.9	1.7	9.5	7.6	6.3	5.9	5.8	5.8	4.7
Gera-Leumnitz	8.5	4.7	4.1	4.7	4.5	4.8	2.3	9.1	6.8	5.6	5.7	5.5	5.9	4.2
Meiningen	7.7	4.0	3.6	3.9	4.3	4.7	2.2	8.6	6.6	5.5	5.4	5.2	5.6	4.6
Neuhaus	5.7	1.4	1.0	0.8	0.9	1.4	0.4	6.4	3.9	2.8	2.3	2.1	2.2	1.8
Dresden-Klotzs.	9.6	6.7	5.9	6.4	6.2	6.1	4.3	9.7	8.0	6.9	6.9	6.8	6.8	5.7
Goerlitz	9.7	7.3	6.8	7.0	6.1	5.6	4.4	9.7	8.4	7.6	7.6	7.1	6.6	5.8
Leipzig-Schkeu.	9.1	5.8	4.8	5.3	5.3	5.8	3.5	9.5	7.5	6.1	6.1	6.0	6.3	4.9
Oschatz	9.4	5.8	5.1	5.8	5.5	5.9	3.8	9.9	7.6	6.3	6.5	6.3	6.6	5.4
Plauen	8.4	4.7	4.3	4.8	4.2	4.5	2.4	9.0	6.9	5.9	6.0	5.5	5.8	4.3
Chemnitz	8.7	4.6	4.1	4.6	4.0	4.7	2.6	9.0	7.1	5.9	5.9	5.5	5.8	4.8